

Lieber Werner,

du hast zwar gesagt, ich solle noch ein bisschen warten mit dem Feedback, aber ich habe so Lust dir zu schreiben.

Vielleicht kommt das auch so scheinchenweise und das ist die erste Scheibe.

Es war so extrem angenehm mit dir zusammen diese Stunden zu verbringen. Wie kann ich das beschreiben? Als ob die Luft um deinen Körper herum mich liebevoll gelehrt habe.

Ich bin sehr froh, dass wir uns getroffen haben. Für mich war es ein Unterschied wie Tag und Nacht, dich "live" zu treffen im Gegensatz zu Internet oder Texte lesen von dir. Im Nachhinein wundert es mich direkt, dass die Texte mich nicht davon abgehalten haben, den Termin mit dir zu machen. Das Entscheidende hing irgendwie kaum an den Worten, wenn auch einiges, was du gesagt hast, mir jetzt noch im Kopf herumgeht und irgendwelche neuen Gedanken gedacht werden, die vorher noch nicht so da waren, auch im Zusammenhang mit den Aufnahmen von Ramesh Balsekar auf der Jetzt-TV-Seite. Was mich z.B. zur Zeit beschäftigt: Wenn alles, was geschieht, der Wille Gottes ist, dann befreit mich das ja noch nicht von Anklagen, ich könnte ja auch Gott anklagen (geschieht ja oft genug) - es sei denn, Gott ist nichts getrenntes!!! Dann ist Schluss. Denn fürs Anklagen braucht's ja auch zwei. Das hab ich aber noch nicht geschnallt.

Aber weißt du, was mir dämmert und was schon eine riesige Erleichterung und Freude und Freiheit und Narrenfreiheit ist: Also wenn wir jetzt dieses Bild vom Meer mit den Wellen an der Oberfläche und dem Erscheinungslosen in der Tiefe nehmen - dann ist ja wirklich alles, sage und schreibe komplett alles, was ich als gewöhnlicher Sterblicher in irgendeiner Form fassen kann, Teil dieser bewegten Oberfläche! Und dann ist es ja völlig absurd und größenwahnsinnig, die Wellen abzulehnen und die Tiefe haben zu wollen - es geht einfach nicht, es war ein Irrtum, zu denken, ich könnte die Tiefe zwischen den Wellen finden, weil die Wellen einfach die Welt eines Menschen sind. Und die Erleichterung ist auch, dass ich dann nicht mehr so (schein)heilig und pingelig sein muss, ich kann heilige Mantren singen und/oder pupsen, alles zu seiner Zeit, die Mantren sind nicht weniger Illusion als das Pupsen - was ich damit sagen will: der Krampf von wegen "was ist der richtige, der reinste Weg?" beruhigt sich etwas, weil sie ja sowieso alle falsch (nur falsch, wenn sie betrachtet werden mit dem Anspruch, sie sollten die Tiefe sein) sind.

Gottseidank. Also mach ich jetzt seelenruhig Familienaufstellung und The Work und Schamanismus und Advaita-Satsangs - ist ja scheißegal. Solange es Spaß macht oder irgendwelche Wellen ein bisschen netter arrangiert, als sie vorher waren...

Ja, ich wollt dir noch schreiben, was für mich so wichtig war an unserem Treffen:

Ich hab was kapiert durch das Erleben, und zwar: Die

Befreiung hat nichts zu tun mit dem Charakter. Die Liebe hat nichts zu tun mit dem Charakter. Ich danke dir - und hier muss ich wirklich sagen: ich danke der Liebe selbst dafür, denn Werner Ablass kann auch nichts dafür, dass in seiner Nähe solche Wunder geschehen, außer vielleicht, dass du alles ausgehalten hast, was in deinem Leben geschehen ist, ohne dich umzubringen, ich danke dir dafür.

Also nochmal ein Anlauf: Ich danke für dieses Wunder! Ich durfte mit allen Sinnen erfahren, dass die Liebe nichts damit zu tun hat, wie einer ist, sondern nur damit, ob "er" noch daran hängt, einer zu sein.

Wie soll ich das ausdrücken? Es gibt Egos am Faden und freischwebende Egos, und die freischwebenden tun nicht weh, manchmal stiften sie sogar zur Liebe an oder bringen zum Lachen. Ich glaube, ich hab zuvor noch nie so deutlich erleben können, dass Verletzung oder Genuss nicht damit zusammenhängen, was einer sagt oder tut, sondern damit, woher das Sagen oder Tun kommen: Vom freischwebenden Ego oder von dem das noch am Faden hängt (noch geglaubt wird).

Weißt du, was mich noch erleichtert hat: Natürlich hatte ich ein paar Stunden der Seligkeit in der Nacht von Montag auf Dienstag und am Dienstag morgen in den Weinbergen und natürlich gab's dann wieder Frust in Berlin mit trübem Wetter, nervigen Anrufen und was dann da so ist, aber immer öfter sucht mich die Erkenntnis heim: Darum geht es nicht!!!!!!! Darum geht es nicht!!!!!!!!!!!!!!! Das ist so geil. Das ist überhaupt der Hammer schlechthin. Darum geht es

nicht!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Das Entscheidende hat damit nichts zu tun. Kann gar nicht.

Ach Werner. Ich hab keine Ahnung. Ich krieg auch manches, was ich in deinen Texten les, nicht mit dem zusammen, den ich am Montag getroffen habe - nein, das ist nicht wahr - ich will nur sagen: Jedes Wort eines Desillusionierten auf die Goldwaage zu legen und auf Heiligkeit zu prüfen, dazu habe ich keine Lust mehr, das bringt mir überhaupt nichts. Ich hab bei dir etwas so kostbares erfahren dürfen, dass ich zum Rumkritteln an Oberflächen überhaupt keine Lust mehr hab.

Na dann erstmal bis hier-

ich danke dir und ich schicke dir ein Gefühl von Zärtlichkeit von meinem Herzen

deine Johanna